



Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Oberferrieden
mit den Ortsteilen Ezelsdorf, Lindelburg, Oberferrieden, Pfeifferhütte, Unterferrieden

Gemeinsam an einem Tisch



Die Einladung gilt allen

... immer dienstags: „Gemütliches Treffen“
in der Altentagesstätte Ezelsdorf

Neue Reihe: Sprichwörter, Weisheiten und Redewendungen

Besuche zum Geburtstag

April/Mai 2025



ON THE WAY!

JUGENDGOTTESDIENSTE 2025

Die Gemeinden und Verbände laden quer durch das Dekanat ein zum monatlichen Jugendgottesdienst.

- | | | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
|  | Samstag 18.01. | 16:00 Uhr |  | Rummelsberg |
|  | Sonntag 23.02. | 19:00 Uhr |  | Winkelhaid |
|  | Freitag 21.03. | 19:00 Uhr |  | Leinburg |
|  | Freitag 23.05. | 19:00 Uhr |  | Postbauer-Heng |
|  | Sonntag 22.06. | 18:00 Uhr |  | Feucht |
|  | Samstag 26.07. | 18:00 Uhr |  | Burgthann |
|  | Samstag 27.09. | 19:00 Uhr |  | Schwarzenbach |
|  | Freitag 10.10. | 19:00 Uhr |  | Oberferrieden |
|  | Samstag 18.10. | 18:00 Uhr |  | Altdorf |
|  | Freitag 28.11. | 19:00 Uhr |  | Altdorf |
|  | Samstag 13.12. | 17:00 Uhr |  | Schwarzenbruck |



Weitere Infos und Termine für Jugendliche findest du unter
www.ej-aldorf.de

Liebe Leserin, lieber Leser,



der Jahreskreis mit seinen kirchlichen Festen bestimmt den Inhalt unseres Gemeindebriefes. Hinzu kommen die vielen Feste und Aktivitäten der Vereine, die die Kirchengemeinde lebendig machen. Sie laden ein, gemeinsam zu feiern, alle an einem Tisch oder einer langen Tafel. Und zusätzlich treiben uns auch Themen in dieser unruhigen Zeit um, auf die wir im Zusammenhang mit dem Gemeindebriefthema stoßen und ansprechen.

Wir wollen uns gemeinsam an einen Tisch setzen. Pfarrerin Beate Krauß zeigt auf, wie damit Frieden und Gemeinschaft gestiftet werden kann, wenn alle eingeladen sind. Es fängt schon in der kleinsten Zelle an – in der Familie. Ljudmila Lukinskiy beschreibt in ihrem Artikel „Darum sollten wir öfter gemeinsam essen“, dass Essen mehr ist als die Nahrung, die uns aufgetischt wird.

Frieden stiften und die Welt gerechter machen, das wird auch mit der Friedenstafel in Nürnberg zur Verleihung des Menschenrechtspreises praktiziert. In der Fastenzeit öffnen viele Kirchen ihre Räume und werden zu Vesperkirchen, wo alle eingeladen sind. Da kommen ganz unterschiedliche Menschen zusammen und finden eine Sprache.

Conny Mayer hat im Haus der Gemeinde in Ezelsdorf die Seniorinnen besucht. Lesen Sie das Interview. Auch dort gibt es eine lange Kaffeetafel und man tauscht sich aus.

Am 20. April feiern wir die Osternacht in Oberferrieden. Von der Dunkelheit ins Licht heißt es dann. Beginn ist um 5.15 Uhr. Ja, es ist in aller Frühe, aber es ist eine Gottesdienstfeier, die Hoffnung bringt und eine wunderbare Gemeinschaft stiftet. Danach wird zum Osterfrühstück ins Gemeindehaus eingeladen. Die Tische sind schön gedeckt, es duftet nach Kaffee und das Osterbrot ist schon aufgeschnitten. Wir sitzen zusammen, freuen uns auf Gespräche und neue Begegnungen.



Mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefes beginnen wir eine neue Reihe. Wir stellen Ihnen beliebte Redewendungen aus der Bibel vor, mal humorvoll, mal tief sinnig. Es lohnt sich, diese Weisheiten genauer zu betrachten.

Sie sehen, wir haben viele Artikel in dieses Thema gepackt, aber es ist beileibe kein Tohuwabohu dabei herausgekommen. Wollen Sie jetzt wissen, wo dieses ungewöhnliche Wort herkommt? In einem der nächsten Gemeindebriefe gibt es die Lösung dafür.

Viel Freude beim Lesen der Artikel und gute Gespräche am gemeinsamen Tisch wünscht Ihnen das gesamte Redaktionsteam.

Ruth Wever



Einladung an einen gedeckten Tisch, zum Festmahl – sprechendes Bild in der Bibel, ob Psalm oder Gleichnis Jesu. Hoffnung für Gegenwart und Zukunft.



Der Altar der Inselkirche auf Norderney

Die Einladung gilt allen

In der Inselkirche auf Norderney, wo ich mich drei Wochen lang aufhalten darf, ist das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern das Altarbild. Wie schön, dass an diesem Sonntag auch Abendmahl gefeiert wird. Woher die Gäste in diesem Gottesdienst kommen, oder was sie mitbringen, spielt keine Rolle. Alle, die sich einladen lassen, versammeln sich am Tisch des Herrn, mehrere große Kreise nacheinander stehen vor diesem Altar mit dem Abendmahlsbild. Ein Team teilt zu viert aus, der Pfarrer und eine Theologiestudentin im Praktikum, ein

Mann und eine Frau aus dem Kirchenvorstand. Brot des Lebens – für dich. Der Kelch des Heils – für dich. So teilen sie aus, ohne Unterschied, wem sie die Gaben reichen.

So hat es Jesus an diesem letzten Abend vor seiner Gefangennahme auch gehalten.

Sie feierten gemeinsam das Passafest, das Fest, das die Befreiung aus der ägyptischen Sklaverei vergegenwärtigt und Gottes Handeln an seinem Volk preist. Alle hören sie, wie Jesus dem Festmahl

einen zukunftsweisenden Sinn gibt, als er das Brot bricht und sagt: „Das ist mein Leib.“ Als er den Kelch segnet, aber neue Worte spricht: „Das ist mein Blut, das vergossen wird – ein neuer Bund. Teilt das Brot, teilt den Kelch! Tut das immer wieder und denkt an mich.“

Alle waren sie mit ihm an einem Tisch, ja, tunkten gemeinsam mit ihm das Brot in die Schüssel mit dem Lamm oder den bitteren Kräutern. Alle tranken mit ihm aus dem einen Kelch.

Johannes, der ihn so sehr liebte. Judas, der ihn verraten hatte. Petrus, der Freund, der ihn in wenigen Stunden verleugnen würde: „Jesus, den kenne ich nicht“.

Auf dem Abendmahlbild sieht man Jesus und seine 12 Jünger. Die oben erwähnten Details der Geschichte muss man erzählen, um zu wissen: Diese Tischgemeinschaft zeigt keine Heiligen, keine heile Welt. Diese Tischgemeinschaft ist gebrochen durch die Taten und Worte der Menschen, die da zusammenkommen.

Das passt zu Jesus und seinen Tischgemeinschaften, von denen die Evangelien schon zuvor erzählen: Mit Zöllnern setzt er sich an einen Tisch, ob sie Levi (Mk 2, 13-17 par. Lk 5, 27-32), Matthäus (Mt 9, 9-13) oder Zachäus (Lk 19, 1-10) heißen. Ihr Beruf macht sie zu verhassten

Außenseitern und religiös sind sie nicht erwünschte Personen. Jesus erntet Kritik und Anfeindungen für diesen Umgang und pariert: *Nicht die Gesunden, sondern die Kranken brauchen einen Arzt.* Er heilt mit der Gemeinschaft, die er ihnen schenkt, ihr Ausgeschlossen-

sein. Er vergibt ihre Schuld. Er feiert mit ihnen das Fest seiner Gegenwart. Wir vergegenwärtigen all das, wenn wir an seinem Tisch teilen, was er uns anvertraut hat. Wer wir

sind oder wie wir sind – alt oder jung, normal oder queer usw. – so dürfen wir kommen, so sind wir eingeladen. Und dürfen seinen Segen dabei erfahren: Die Gemeinschaft wird geheiligt und vereint durch den einen, der alle einlädt und sein Leben hingibt aus Liebe. Durch Jesus ist die Gemeinschaft an seinem Tisch auch ein Zeichen der Hoffnung – auf Versöhnung und Gerechtigkeit und Frieden.

Für mich sind das zentrale Bausteine von Gemeinschaft und Kirche. Beim Abendmahl. Und darüber hinaus. Kirche heißt für mich: da können alle an einen Tisch kommen. Menschen, deren Wege sich sonst nicht kreuzen. Die in verschiedenen „Welten“ leben, verschiedene (Glaubens-)Überzeugungen und (auch politische) Haltungen haben können. Menschen, die sich nichts zu sagen haben. Sogar: Menschen, die sich nicht

Kirche
heißt für mich: da
können alle an einen
Tisch kommen.

(mehr) grün sind. Der Gastgeber stiftet seinen Frieden in die Gemeinschaft hinein. Mit seiner Einladung stellt er eine Beziehung zu sich selber her. Das kann der Aufhänger sein für ein freundliches Interesse an den Tischgästen neben mir.

Wie schön wäre das, wenn aus der Gemeinschaft beim Abendmahl ein Impuls ausginge in das Zusammenleben vor Ort – innerhalb der Gemeinde, um Spannungen, Gräben, Eifersüchteleien abzubauen. Und stattdessen Respekt und gegenseitige Wertschätzung zu ent-

wickeln. Und über die Gemeinde hinaus: können wir als Gemeinde ein Ort sein, wo verschiedene Player in unserer Nachbarschaft sich an einem Tisch zusammensetzen, um zu reden über die Gegenwart und Zukunft, wie wir an unserem Ort leben wollen? Um Formen von Gemeinschaft miteinander auszuloten und darauf zu achten, dass alle einen Platz am Tisch finden?

Das wäre ganz im Sinne des Gastgebers.



BK

Darum sollten wir öfter gemeinsam essen



Tischgeschirr aller Arten
im Designmuseum Dänemark
in Kopenhagen

Die Esskultur ist, wie jede andere Form der Kultur, sehr vielfältig und weltweit unterschiedlich. Wir unterscheiden uns nicht nur darin, was wir essen, sondern auch darin, wie wir essen. Verschiedene Arten von Besteck oder gar kein Besteck beim Essen, die Verwendung verschiedenster Gewürze, Zubereitungsarten, Tischdekorationen – die Vielfalt der Traditionen und Rituale rund ums Essen sind faszinierend.

Auf die Besonderheiten der Esskultur in Asien, Afrika, Süd- und Nordamerika sowie Europa möchte ich hier nicht eingehen, denn das passt besser in einen Reiseführer oder in eine spannende Insta-Story. Wir vergessen oft, dass Vielfalt nur so lange spannend und anziehend bleibt, wie wir etwas Gemeinsames haben.

>

Bei allen Unterschieden gibt es viel Gemeinsames, wenn in einer Familie gemeinsam gegessen wird. **Das gemeinsame Essen ist eine der wichtigsten Gelegenheiten für soziale Interaktion.** Hinter einer alltäglichen Familienmahlzeit steckt immer eine besondere Botschaft, dass dieser Moment etwas Besonderes ist und dass Essen mehr als nur Nahrung ist, sondern ein Symbol für unsere Liebe, unsere Werte und unsere Kultur. Das Feiern von besonderen Ereignissen, das Teilen von Freude, das Teilen von Problemen und Sorgen, das Hoffen auf Trost, das einfache Erzählen von Alltagsgeschichten und manchmal auch das Diskutieren von unterschiedlichen Meinungen, all das fördert die Gesprächskultur und stärkt die Familie. Bei Tischgesprächen wird alles aufgearbeitet, zurechtgerückt und geglättet. Beim gemeinsamen Essen mit der Familie entdecken die Kinder neue Geschmacksrichtungen und entwickeln einen eigenen Geschmackssinn mit Vorlieben und Abneigungen, sie lernen

Tischmanieren als Teil des respektvollen Umgangs miteinander und verstehen so, wie Rücksichtnahme, Einheit und Gemeinschaft trotz vieler Unterschiede funktioniert.

Das setzt aber voraus, dass wir uns Zeit nehmen, nicht nur für das Essen, sondern auch für die Zubereitung, die ebenfalls zur Esskultur gehört. Unterschiedliche Geschmäcker und Vorlieben harmonisch zu genussvollen Mahlzeiten zu verbinden, ist eine Kunst, die sich nicht nur auf das Essen, sondern auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens beziehen sollte.

Es wäre so schön, wenn sich die ganze Welt an einen Tisch setzen würde, um gemeinsam nach Lösungen für all die Probleme und Sorgen zu suchen, die uns alle belasten. Die dafür notwendigen Tischsitten und Umgangsformen haben wir schließlich von unseren Eltern, Großeltern und Urgroßeltern gelernt.

LL

Gemeinsam an einem Tisch – auch im Krieg

In Nürnberg wird alle zwei Jahre der **Internationale Nürnberger Menschenrechtspreis verliehen.** Auch im September diesen Jahres ist es wieder soweit und dieses Jahr geht der Preis an eine Organisation namens Parents Circle – Family Forum. Diese bringt, passend zum Thema dieses Gemeindebriefs, is-

raelische und palästinensische Familien zusammen, die Familienmitglieder im anhaltenden Nahostkonflikt verloren haben. Und das ist keine Organisation die von außen versucht, dort Frieden zu stiften. Das sind Palästinenser und Israeliten die versuchen mit diesen kleinen, mutigen Schritten die Kommu-

nikationskanäle zwischen den beiden Volksgruppen aufrecht zu erhalten. Und das mit einem gerade mal zwanzigköpfigen Team.

Aber nicht nur die geehrte Organisation bringt Menschen an einem Tisch zusammen. Direkt nach der Preisverleihung in Nürnberg findet **in und um die Straße der Menschenrechte die Nürnberger Friedenstafel** statt. Diese gibt es jedesmal nach der Preisverleihung und das schon seit 1999. Bei dieser Friedenstafel kommen viele Nürnberger und andere Besucher der Preisverleihung zusammen, um zu essen und sich zu unterhalten. Als ich vor zwei Jahren die Preisverleihung und die Friedenstafel im Rahmen meiner Seminararbeit besucht habe, war es eine sehr aufgeschlossene und freundliche Atmosphäre. Obwohl ich nur ein Schüler war, der ein paar Videoaufnahmen für einen Kurzfilm drehen wollte, wurde mir nach der Preisverleihung von den Presseleuten angeboten, mich bei ihnen mit an den Tisch zu setzen.

Wenn auch Sie dieses Jahr an der Preisverleihung teilnehmen möchten, können Sie dafür kostenlos auf der Seite der Stadt Nürnberg Tickets erwerben und einen Tisch an der Friedenstafel reservieren (ansonsten finden sie dort keinen Platz, es ist immer viel los ;-).

Silvan Voß

Bei der Friedenstafel
in der Straße der
Menschenrechte in
Nürnberg kommen viele
Menschen gemeinsam
an einen Tisch.





Ein Tisch an dem viele
Platz finden und alle
willkommen sind ... auch Sie!
Kommen Sie doch einfach
mal vorbei.

... immer dienstags: „Gemütliches Treffen“ in der Altentagesstätte Ezelsdorf

Die Redaktion hat die Seniorinnen im Haus der Gemeinde in Ezelsdorf besucht und in die Runde gefragt:

GB: Wie läuft so ein Nachmittag bei Ihnen ab?

Wir treffen uns jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Wir sitzen immer an einer langen Tafel. Manchmal bringen Frauen anlässlich ihres Geburtstages Kuchen mit, aber meist besorgen einige von uns etwas Süßes. Wir sind ein Team von 10 Frauen, die im Wechsel dienstags alles organisieren. Ingrid Leonhard macht immer zu Beginn des Jahres einen Plan, so dass jede weiß, wann sie „Dienst“ hat.

GB: Heute sind nur Frauen hier. Kommen manchmal auch Männer zum Treffen?

Am Dienstag leider nie; zum Seniorentreff am 1. Donnerstag im Monat kommen auch Männer. Donnerstags werden meist Referent*innen eingeladen, dann steht ein Thema im Mittelpunkt. Dienstags unterhalten wir uns einfach so. Meist ergeben sich automatisch Themen und wir reden dann darüber. Ab und zu sagen wir auch mal: Schluss, anderes Thema, wenn es zu einseitig wird, aber es gibt immer etwas zu erzählen (alle lachen).

GB: Aus welchen Ortsteilen kommen Sie? Zur Zeit sind wir nur Ezelsdorferinnen. Wir würden uns aber sehr über neue Frauen und Männer auch aus den anderen Ortsteilen freuen. Es wird sicher nicht leicht am Anfang, da wir uns hier schon alle kennen. Aber wir sind zuversichtlich, dass wir Neue gut einbeziehen können.

GB: Liebe Ingrid (Leonhard), du organisierst die Treffen der Altentagesstätte schon sehr lange, ebenfalls den jährlichen Seniorenausflug.

Ingrid Leonhard: Das stimmt, ich bin schon viele Jahre für die Dienstags- und auch die Donnerstagstreffen zustän-

dig. Und irgendwann wird es Zeit, kürzer zu treten und auch abzugeben. Sollte sich jemand angesprochen fühlen, bitte gerne im Pfarramt melden.

GB: Vielen Dank Ihnen allen für das Gespräch.



CM

Zur Information

Besuche zum Geburtstag

Wer wird besucht?

Gemeindeglieder zu einem 80. oder 85., zum 90. oder alle höheren Geburtstage. Pfarrerin Krauß und Religionspädagogin Reither vereinbaren miteinander, wer welchen Besuch übernehmen wird.

Wann erfolgt der Besuch?

Am Geburtstag selber oder in den folgenden Tagen. Ob vormittags, früher oder später Nachmittag ist von unseren eigenen Aufgaben des Tages abhängig. An manchen Tagen ist ein Besuch gar nicht möglich – zu viele verpflichtende Termine. Oder: der freie Tag.

Leider ist es uns nicht möglich, unser Kommen anzumelden – zu viele Telefonnummern sind nicht zugänglich. Darum haben wir eine herzliche Bitte: Wenn Sie genau planen wollen, bitten wir Sie herzlich, für eine Verabredung beim Pfarramt anzurufen! Wenn Sie am Geburtstag verreist sind, auswärtig feiern oder in ein Seniorenheim verzogen

sind, freuen wir uns über einen Hinweis im Vorfeld, das erspart uns einen vergeblichen Weg.

Wenn Sie keinen Besuch erhielten, bitten wir um Verzeihung. Das passiert leider auch, nie mit Absicht oder bösem Willen. Gerne besuchen wir Sie auch noch mit Abstand zum Geburtstag, wenn Sie uns ein Signal geben.

Und die jungen Senioren und Seniorinnen?

Weil – Gott sei Dank – so viele Gemeindeglieder hohe Geburtstage feiern können, haben wir die regelmäßigen Besuche zum 70. und 75. Geburtstag vor einiger Zeit eingestellt.

Wir laden jedoch alle ab 70 ein zum Geburtstagskaffee, das viermal im Jahr stattfindet und von einem Team liebevoll vorbereitet wird.

Ausnahmen (z. B. aufgrund schlechter Gesundheit des Jubilars) lassen sich verabreden.

BK

Neue Reihe: Sprichwörter, Weisheiten und Redewendungen

Im Alltag begegnen uns immer wieder Zitate, „geflügelte Worte“ und Weisheiten. Sie machen die Sprache lebendig und beschreiben Situationen und Gefühle bildhaft. Kurz und knapp bringen sie die Situation auf den Punkt. **Woher kommen diese Redewendungen, die wir täglich benutzen?** Sie werden überrascht sein, dass viele dieser Wörter und Lebensweisheiten in der Bibel zu finden sind. In unserem Alltag ist das Buch der Bücher oft präsenter als wir denken. Martin Luther hat mit seiner Überset-

zung der biblischen Schriften ins Deutsche damit viel zur Schönheit der deutschen Sprache beigetragen.

In unserer neuen Reihe „**Sprichwörter, Weisheiten und Redewendungen**“ erklären wir Ihnen deren Bedeutung, mal humorvoll, mal tiefsinnig. Es lohnt sich, über diese sprachlichen Kostbarkeiten nachzudenken.

In den Evangelien und ihren Osterberichten finden wir diese beiden Redensarten:

Von Pontius zu Pilatus laufen

(Lukas 23, 1-12)

Jesus wurde an Pilatus ausgeliefert. Der war der oberste Vertreter der römischen Besatzungsmacht und sollte ihn zum Tode verurteilen. Doch Pilatus fand nicht, dass sich Jesus eines Verbrechens schuldig gemacht hatte. Er ließ ihn daraufhin zu Herodes bringen. Dieser sollte über das Todesurteil entscheiden. Doch Herodes trieb seinen Spott mit Jesus und schickte ihn wieder zurück zu Pontius Pilatus.

Dieses Hin- und Herschieben von einer Instanz zu anderen wurde durch die Redewendung „Von Pontius zu Pilatus

laufen“ auf den Punkt gebracht. Wer hat das noch nicht erlebt, auf den Ämtern von Pontius zu Pilatus geschickt zu werden. Was sich auf manchem Amt täglich abspielt und einem den letzten Nerv raubt, hat seinen Ursprung in der Zeit vor der Kreuzigung von Jesus. Der Statthalter will sich nicht die Hände schmutzig machen und schickt ihn weiter zu Herodes. Und am Ende stand Jesus wieder vor Pontius Pilatus. Im Glaubensbekenntnis wird daran erinnert:

„... gelitten unter Pontius Pilatus“.





Foto: pixabay

☀ Die Hände in Unschuld waschen

(Matthäus 27, 24)

Da aber Pilatus sah, dass er nichts ausgerichtete, sondern das Getümmel immer größer wurde, nahm er Wasser und wusch sich die Hände vor dem Volk und sprach: Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen; seht ihr zu!

Die Redewendungen sind oft doppeldeutig. Nimmt man sie wörtlich, fragt man sich, wie die Hände denn sauber werden sollen, wenn man sie in Unschuld wäscht. Braucht es nicht Wasser und Seife dazu? Das lernen doch schon die Kleinsten: Vor dem Essen – Hände waschen nicht vergessen.

Das Matthäus-Evangelium berichtet, dass Pilatus von der Unschuld Jesu überzeugt war, ihn jedoch auf Druck der Priester und Schriftgelehrten und des Volkes zum Tode verurteilte. Bis zuletzt versuchte er sich aus der Sache

rauszuhalten. Es nützte ihm nichts. Alle schrien: Kreuzige ihn, Kreuzige ihn! Mit einer symbolischen Handlung distanzierte er sich von seiner Entscheidung. Er ließ eine Schüssel mit Wasser bringen, wusch sich die Hände und machte gute Miene zum bösen Spiel. „Ich bin am Blut dieses Menschen nicht schuldig“ erklärte er. Er wusch seine Hände in Unschuld und wollte sich mit diesem Akt reinwaschen.

Gebraucht wird diese Redewendung seitdem, wenn jemand die Verantwortung für etwas zurückweist und mit einer Entscheidung oder einem Vorgang nichts zu tun haben will. Doch schon damals war in der Schüssel nur Wasser. Schuld braucht aber ein ganz anderes Lösungsmittel.

Ruth Wever ☀

„Wussten sie schon...?“

... dass die Konfirmandinnen und Konfirmanden zusammen mit den Eltern unsere beiden Kirchen vor den Konfirmationen putzen? Staub und Spinnweben werden entfernt, um einen schönen Gottesdienst in der sauberen Kirche feiern zu können.



Wer sie unterstützen möchte, kommt mit Putzlappen und Putzeimer **am Samstag, 12. April ab 9 Uhr** in die Marien-

kirche Oberferrieden und am **Samstag, 26. April um 9 Uhr** in die Marienkirche nach Unterferrieden.

... dass am **Freitag, 25. April um 18 Uhr**, in einem Gottesdienst der Abschluss der Konfirmationsvorbereitung gefeiert wird? Eingeladen sind alle Familienangehörige, Freunde und Gemeindemitglieder. Wir feiern hier alle zusammen mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden das Abendmahl.

AR

Informationsabend für neue Konfis

**für den neu beginnenden Kurs zur Konfirmation 2026
6. Mai 2025, 19 Uhr, Gemeindehaus Oberferrieden**

Erfahren Sie mehr zum Konzept, zu Kosten und zur Konfifreizeit in Kroatien! Sie können Ihre Fragen stellen an Religionspädagogin Angela Reither, die die Konfirmationsarbeit durchführt, und Pfarrerin Beate Krauß, die die Konfirmand:innen in den Gottesdiensten oft erleben werden. Jugendliche (des erwarteten Jahrgangs) mit Eltern sind bereits persönlich eingeladen worden.

Ihr Kind will 2026 konfirmieren, aber...

- ... Ihre Familie hat keine Einladung erhalten: kommen Sie einfach vorbei!**
- ... Sie sind an dem Abend verhindert: bitte geben Sie im Pfarramt Bescheid!**

Der neue Konfi-Jahrgang wird übrigens im Gottesdienst am **Sonntag, 18. Mai 2025 um 9 Uhr** in Oberferrieden eingeführt und von der Gemeinde begrüßt.

BK



Osternachtwache: Mach mit – sei dabei!

Herzliche Einladung an Jugendliche ab 12 Jahre!

„Wachet und betet!“ – so sprach Jesus zu seinen Jüngern kurz vor seiner Festnahme im Garten Gethsemane. Leiden, Tod und Auferstehung – das ist keine leichte Nacht. Zusammen wollen wir erleben, wie es ist, diese besondere Nacht von Karsamstag auf den Ostersonntag mit einer Nachtwanderung, Liedern, Geschichten, Gebeten und Essen zu verbringen. Das Osterfeuer entfachen, den Gottesdienst am frühen Morgen besuchen und dann am Ostermorgen sich zu zurufen: „Der Herr ist auferstanden – Frohe Ostern!“

Herzliche Einladung!
Wir treffen uns
am Karsamstag,

19. April um 18.30 Uhr

im Gemeindehaus
in Oberferrieden
(bitte festes Schuhwerk
und warme Kleidung,
sowie 7 Euro für
Essen und Material
mitbringen).

Infos und Anmeldung
bei Angela Reither,
Tel. 0157/84 99 21 14

Improvisationskonzert in der Oberferriedener Marienkirche



Foto: Margit Jahn

➡ Am Samstag, den 10. Mai 2025 um 19.30 Uhr entführt **Dobrin Stanislawow**, Musiker und Komponist aus Magdeburg, die Zuhörer*innen in innere und äußere Welten – mit den vielschichtigen Möglichkeiten von Panflöte, Didgeridoo, Ocean Drum und nicht zuletzt mit Nonverbal- und Obertongesang. Die Musik lebt in der Hauptsache von Improvisationen und ist in der selben Form nicht wiederholbar – also in diesem Sinne einmalig. Ein besonderes Erlebnis für Geist und Sinne.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Eine angemessene Spende zur Deckung der Unkosten wird herzlich erbeten.

Weitere Konzerte in der Marienkirche Oberferrieden

➡ Freitag, 6. Juni 2025, 19.30 Uhr – Tanz durch die Jahrhunderte
Cellokonzert mit Felix Thiedemann, München

➡ Montag, 14. Juli 2025, 19 Uhr Sommerkonzert
mit dem tschechischen Chor ReBelcanto

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei. Eine angemessene Spende zur Deckung der Unkosten wird herzlich erbeten.



Termine der Bücherei zum Vormerken

➡ Sonntag, 13. Juli 2025: Aktionstag der Evang. Bücherei Oberferrieden mit Bücherflohmarkt, Gesellschaftsspiele, Kuchen und Getränke im Bücherei-Café.
Highlight: Anne Klinge bezaubert mit dem Märchen „Der gestiefelte Kater“ Kinder und Junggebliebene mit ihrem Fußtheater.



➡ Mittwoch, 17. September 2025: Literaturgottesdienst mit Texten aus dem Buch „Alte Sorten“ von Ewald Arenz. Das Buch kann in der Bücherei in Oberferrieden ausgeliehen werden.

Unsere Gottesdienste an den Feiertagen



➡➡ **Gründonnerstag, 17. April 2025, 17 Uhr**

Tischabendmahl im Haus der Gemeinde, Ezelsdorf
Wir sitzen gemeinsam am Tisch – und erinnern uns an Jesus
beim letzten Abendmahl.

Zu seinem Gedächtnis teilen wir das Brot und den Kelch.

Herzliche Einladung an alle Generationen, dabei zu sein bei
dieser anderen Form der Austeilung.

Hier feiern wir die Einsetzung des Abendmahles durch Jesus.
Am Karfreitag feiern wir kein Abendmahl.

➡➡ **Karfreitag, 18. April 2025**

9 Uhr Gottesdienst, Oberferrieden

14.30 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu, Unterferrieden

➡➡ **Karsamstag, 19. April 2025, – „Tag der Grabesruhe“**

Osternachtwache für die Jugend

➡➡ **Ostersonntag, 20. April 2025**

5.15 Uhr Osternacht, Oberferrieden

Die Feier des Lichtes nach dem Todesdunkel – mit
Taufgedächtnis und Feier des Abendmahles

Ca. 6.45 Uhr Osterfrühstück im Gemeindehaus Oberferrieden

9 Uhr Osterfestgottesdienst mit Abendmahl, Oberferrieden

➡➡ **Ostermontag, 21. April 2025, 10.10 Uhr Regenbogenkirche**

Marienkirche Oberferrieden, anschl. Ostereiersuche



Gottesdienste

April

So, 6.4. Judika

09.00 OF **Gottesdienst mit Abendmahl**
mit Pfarrer Joachim Roth

So, 13.4. Palmsonntag

09.00 UF **Gottesdienst**

Do, 17.4. Gründonnerstag

17.00 Ez **Gottesdienst am Gründonnerstag mit Feierabendmahl**

Fr, 18.4. Karfreitag

09.00 OF **Gottesdienst am Karfreitag**
14.30 UF **Andacht zur Todesstunde Jesu**

So, 20.4. Ostersonntag

05.15 OF **Feier der Osternacht, im Anschluss Osterfrühstück**
im Gemeindehaus Oberferrieden, mit Pfarrerin Beate Krauß und Team

09.00 OF **Osterfestgottesdienst mit Abendmahl**

11.00 OF **Taufgottesdienst**
Bitte melden Sie sich im Pfarramt!

Mo, 21.4. Ostermontag

10.10 OF **Regenbogenkirche**
am Ostermontag, mit Angela Reither und Team



Ist kein anderer Name aufgeführt, leitet Pfarrerin Beate Krauß den Gottesdienst.

Fr, 25.4.

18.00 OF **Abschlussgottesdienst für alle Konfirmand:innen**
der Kirchengemeinde Oberferrieden.
Die Familienangehörigen sind herzlich dazu eingeladen – wir feiern das Abendmahl, mit Angela Reither und Konfiteam

So, 27.4. Quasimodogeniti

09.30 OF **Konfirmation**
mit Angela Reither

Mai

So, 4.5. Misericordias Domini

09.30 UF **Konfirmation**
mit Angela Reither

Sa, 10.5.

13.30 UF **Taufgottesdienst, mit Pfarrer Bernhard Winkler**

So, 11.5. Jubilate

09.00 Ez **Gottesdienst**

Mi, 14.5.

19.00 UF **Frauengottesdienst „Rut und Noomi“**
(siehe auch S. 21)
Frauentreff „Kreuz & Quer“

So, 18.5. Kantate

09.00 OF **Gottesdienst mit Konfi-Einführung** neuer Jahrgang, mit Angela Reither und Konfiteam

10.10 Ez **Schäfleinkirche**
mit Angela Reither
und Team



10.30 OF **Taufgottesdienst**
Bitte melden Sie sich im Pfarramt!

Mi, 21.5.

19.30 OF **ökumenische Maiandacht**
mit Pfarrerin Beate Krauß
und Pfarrer Markus Fiedler

Sa, 24.5.

19.00 **On-the-way Jugend-**
gottesdienst, Einladung
in die Nachbargemeinde,
Ort: Martin-Luther-Kirche
Postbauer-Heng,
mit Pfarrer Joachim Roth

So, 25.5. Rogate

09.30 OF **Silberne Konfirmation**
Gedächtnis der Konfirma-
tion nach 25 Jahren für die
Konfirmationsjahrgänge
1999 und 2000

Do, 29.5. Christi Himmelfahrt

10.00 **Gottesdienst an Christi**
Himmelfahrt. Herzliche
Einladung zum Jahresfest
der Rummelsberger!

Sa, 31.5.

12.30 UF **Trauung**
mit Angela Reither

Juni

So, 1.6. Exaudi

10.00 **ökum. Gottesdienst zum**
Jubiläum der Feuerwehr
Ezelsdorf, mit N.N. und
Diakon R. Fuchs

➡ **Konfirmation feiern am 27.4.**
in Oberferrieden

Bachhofer Ben, Ez
Dederer Isabella, Ez
Friedrich Sara, Ez
Fuchs Dominic, Ez
Gruber Hannes, Ez
Kräck Milena, Ez
Kuhn Maximilian, Ez
Mastel Devid, Of
Nowald Amélie, Of
Schade Dominik, Ez
Schulz Alina, Ez
Silberhorn Tom, Ez
Strack Fabio, Li
Svozil Fabienne, Ez
Weißflog Klara, Ez
Ziegerer Jonathan, P-H



➡ **Konfirmation feiern am 4.5.**
in Unterferrieden

Elfers Fabienne, Ez
Elfers Nele, Ez
Kölbl Lukas, Uf
Schmidt Emma, Li
Schneider Sarah, Li
Tremel Charlotte, Li
Wittmann Lena, Uf

Mutter-Kind-Gruppe

**Krabbelgruppe im
Haus der Gemeinde Ezelsdorf**
jeden Donnerstag, 8.30 - 10 Uhr
Antonia Reil, ☎ 0151/56562654

**Krabbelgruppe im
Gemeindehaus Oberferrieden**
jeden Dienstag, 9.30 - 11 Uhr
Katrin Liebel, ☎ 0151/46144709

Jungschargruppen in Lindelburg

Der Dorfplatz ist Treffpunkt für alle
Gruppen, **Freitag 17.30 - 19 Uhr**
(pausiert in den Ferien)

Mädchenjungchar (bis ca. 10 Jahre)
Petra Kellermann, ☎ 09183/4462

Bubenjungchar (bis ca. 10 Jahre)
Niklas Kellermann, ☎ 09183/4462

Kindergruppe Oberferrieden

**Spiel, Spaß und Spannung
für Kids von 6 - 9 Jahren**
14-täglich, Donnerstag, 17.30 - 19 Uhr
Termine: 10.4., 8.5., 22.5., 5.6.
Gemeindehaus Oberferrieden

Kinder- und Jugendgruppe Ezelsdorf

Bubenjungchar Ezelsdorf
Volker Schmidt, ☎ 09188/5777030
Freitag, 18-19.15 Uhr
Haus der Gemeinde

Gebetskreis

Info bei Irmgard Bauer, ☎ 09183/4399
jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Haus der Gemeinde Ezelsdorf

Geburtstagskaffee



Es sind alle herzlich eingeladen, die
70 Jahre oder älter geworden sind.
Nach jedem Quartal gibt es eine Ver-
anstaltung. Ehepaare dürfen gerne mit-
einander teilnehmen, auch wenn ihr
Ehrentag in verschiedenen Quartalen
liegt. Wer „seinen“ Termin im Quartal
versäumte, kommt einfach zu einem
späteren mit!

➡ **Termine für das Geburtstagskaffee:**
10. April (für das 1. Quartal 2025)
10. Juli (für das 2. Quartal 2025)
9. Oktober (für das 3. Quartal 2025)
15. Januar 2026 (für das 4. Quartal 2025)
jeweils **14.30 Uhr im Haus der
Gemeinde, Ezelsdorf. Telefonische An-
meldung im Pfarramt wird erbeten.**

Seniengruppen

Altentagesstätte Ezelsdorf
Montag, 14 - 15 Uhr: Seniorengymnastik
Haus der Gemeinde
Kontakt: Walburga Fiebig
Es gibt keine Fitness-Anforderungen,
Sie können jederzeit neu dazukommen!
Dienstag, 14 - 17 Uhr: Gemütliches Treffen

Seniorentreff Ezelsdorf
jeden 1. Donnerstag im Monat,
14.30 Uhr, Haus der Gemeinde
mit Ingrid Leonhard

➡ **Donnerstag, 3. April, 14.30 Uhr**
**Erfahrungen eines jungen Deutschen
in Georgien**
Der Student der Politikwissenschaf-
ten und des öffentlichen Rechts war

mit einem Freiwilligendienst „Kulturarbeit“ des Auswärtigen Amtes für ein halbes Jahr an einer Schule in der Stadt Telavi, gewohnt hat er bei einer georgischen Familie. Er erzählt in Wort und Bild von seinen Erfahrungen und kann diese auch in einen europäischen Kontext einordnen.

Referent: Thilo Mesmer, Ezelsdorf

➡ **Donnerstag, 8. Mai, 14.30 Uhr**
„Waas? Ich hab dich nicht verstanden!“
Gute Hilfen fürs bessere Hören
Die Hörakustikmeisterin Angela Kurzendorfer gibt kompetent Einblicke in die Unterstützungsmöglichkeiten bei nachlassendem Gehör und beantwortet Ihre Fragen.

➡ **Dienstag 3. Juni 2025, 14.30 Uhr**
(ausnahmsweise schon am Dienstag!)
Geschichte unserer kirchlichen Gebäude in Oberferrieden

➡ **Donnerstag 3. Juli 2025, ganztägig**
Ausflug – Termin vormerken!

Seniorentreff Unterferrieden
im Jugendheim Unterferrieden
16. April, 14.30 Uhr
Abschlußfahrt 21. Mai

Frauengruppen

Frauenbibelkreis
jeden 2. und letzten Mittwoch im Monat
in Unterferrieden um 19 Uhr

Ökumenischer Frauentreff Ezelsdorf
Infos bei Brigitte Tensing,
☎ 0 91 88/12 50

Frauentreff „Kreuz & Quer“

Kontakt: Sigrun Leha-Reichenbach
☎ 0 91 83/95 63 27

➡ **Frauengottesdienst** **„Rut und Noomi“**

Durch dick und dünn gehen die zwei Frauen Rut und Noomi. Ihre Geschichte wird im Buch Rut erzählt.

Hier stehen zwei Frauen im Mittelpunkt und die Herausforderungen, die Frauen zu schultern haben. Machen Sie sich mit Rut und Noomi gemeinsam beim Frauengottesdienst auf den Weg über verschiedene Stationen von der Reise von Moab nach Bethlehem, dem Existenzkampf und schließlich der Heirat Ruts und der Geburt eines Sohnes, mit dem die Geschichte freudvoll endet.



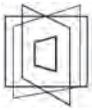
Wir feiern gemeinsam **am Mittwoch, 14. Mai um 19 Uhr in Unterferrieden** in der Marienkirche. Danach laden wir noch ein zum Verweilen und Zusammensein. Ein Team von Frauen lädt herzlich dazu ein!

Musikgruppen



Posaunenchor

Christine Neumann, ☎ 09188/548
jeden Montag, 20 - 21.30 Uhr
Gemeindehaus Oberferrieden



Lesetipp aus Ihrer Bücherei

Mit leiser, liebevoller Ironie beschreibt Siegfried Lenz die Gastfreundschaft der Jütländer und seine Erlebnisse mit der süßen Fülle in dem Buch

📖 **„Die jütländische Kaffeetafel“**

Mit humorvollen und ausdrucksstarken Bildern hat Kirsten Reinhold die beliebte Lenz-Erzählung illustriert.

Kredenzt wird die Kaffeetafel in Jütland zu vorgerückter Stunde – abends so gegen neun. Gebutterte Rundstücke, Kranzkuchen mit Rosinen, Sahnetorte mit Kirschen, Napoleonschnitten, gefüllt mit Vanillepudding; und nicht zu vergessen das Kleingebäck. Dazu literweise duftender schwarzer Kaffee.



Foto: Verlag cadéau

„Wir brauchen das Zeug, um gut zu schlafen“, sagt der Tischnachbar zum leidgeprüften Gast und meint es bitterernst. Selten liegen herzhaftes Lachen und mitleidiges Grausen so nah beieinander wie in dieser grandios-köstlichen Geschichte.



Diese Erzählung ist ein Gleichnis und man merkt es gleich: Zuviel ist zuviel und kann die guten Absichten des Gastgebers ins Gegenteil verkehren. Die Gastfreundschaft ist ein hohes Gut, auch in der Bibel, aber wenn sie auf die Spitze getrieben wird, quält sie den Gast. Teilen, gerecht und fair, das bringt die Fülle auf ein gutes Maß. Und doch, diese Gastfreundschaft hat auch etwas sehr Schönes und Vertrautes: eine gute Nachbarschaft.

Während einer Tasse Kaffee oder Tee haben Sie dieses Buch mit 23 Seiten statt eines Kuchenstückes verschlungen. Und das ganz ohne Völlegefühl.

Ruth Wever

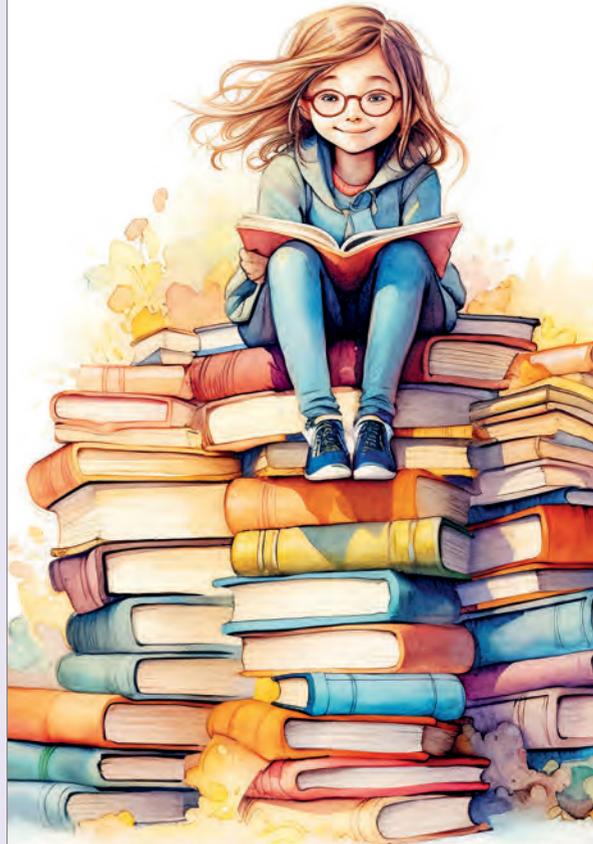
Vorlese-Nachmittag in eurer Bücherei

für Kinder von 3 bis 8 Jahren

Mittwoch, 9. April und 21. Mai 2025
von 16.30 bis 17.30 Uhr

Bücherei Oberferrieden,
Gemeindehaus, Nürnberger Str. 45

Keine Anmeldung erforderlich.
Das Bücherei-Team freut sich
auf Euch!



Einander wahrnehmen

Im Oberferriedener Gemeindehaus hat am Freitagabend, 21. Februar 2025, ein **erstes Regionaltreffen der neu gewählten Gemeindeleitungen** stattgefunden, das dem gegenseitigen Kennenlernen diene. Mit einem wunderschönen Buffet wurden die Ankommenden empfangen und konnten ungezwungen miteinander essen und Kontakt aufnehmen. Mit dem Impuls von Pfarrerin Krauß sangen alle „Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn“.

Die fünf Kirchenvorstände aus Altenhann, Burghann, Oberferrieden, Rasch und Postbauer-Heng stellten in lockerer Weise dem Forum vor, was in der eigenen Kirchengemeinde blüht und gedeiht. Auch einen Überblick über den Gebäudebestand gab es in Form von Bil-

dern. In Kleingruppen mischten sich die Gremien bunt durcheinander und trugen ihre vielfältigen Zukunftsvisionen und Träume fürs Kirche-Sein zusammen. Diese lauteten zum Beispiel (unvollständige Auswahl): Markenkern Evangelium. Mitglieder gewinnen/Austritte verringern. Kirchen füllen. Moderne Gottesdienstformen. Glaube erlebbar machen. Einladende Gemeinschaft. Kirche ohne Hürden. Kultur des Umgangs „vorleben“. Junge Menschen erreichen und einbeziehen.

Ein erstes drängendes Thema ist ein **regionales Gebäudekonzept**. Eine Arbeitsgruppe aus je einem KV-Mitglied und den Pfarrer:innen der Region wurde benannt und verabredete sich zur Weiterarbeit. Bis 28. April ist dem Dekanatsausschuss ein Vorschlag vorzulegen, welche der Gebäude langfristig weiter durch Kirchensteuermittel mitgefördert werden sollen. Bis zum Jahresende soll das Dekanatsimmobilienkonzept stehen – und somit im Baufall landeskirchliche Fördermittel freigegeben werden.



< Die Träume und Visionen für Kirche liegen aufgeschrieben in der Mitte – und werden wie in einer Ausstellung besichtigt und umrundet.



Im raumfüllenden Kreis sind die fünf Kirchen-
vorstände der Region Ost versammelt,
Pfarrer Schwarz aus Rasch erläutert den Weg
zum regionalen Gebäudekonzept.

Angela Reither beschloss das Programm mit dem Abendsegen und lud zum Zusammenstehen ein. Ein Abend, der

Freude machte im Miteinander und Neugier auf „die Anderen“ weckte. Sicher erst der Anfang.

BK

Aus dem Kirchenvorstand

Kirchenvorstand-Klausur

Unser Kirchenvorstand tagt(e) vom 28. bis 31. März gemeinsam mit dem KV Postbauer-Heng ein Wochenende lang im Tagungshaus Sulzbürg. Das Vorhaben: die Bilder von Kirche biblisch gründen, Zukunftspläne mit konkreten

Schritten verabreden, gemeindeverbindende Vorhaben gemeinsam in den Blick nehmen – und in allem sich kennenlernen und Vertrauen zueinander gewinnen.

BK



Der Posaunenchor Oberferrieden, wie er am 16. Februar im Einsatz war, mit Kirchenvorsteherin Lena Lang und Pfarrerin Krauß. Dritte von rechts: Evi Schnaubelt, stellvertretende Chorleiterin.

170 aktive Jahre im Bläserdienst

Am Sonntag 16. Februar 2025 feierte die Gemeinde mit dem Posaunenchor und Pfarrerin Krauß einen Bläsergottesdienst. Nicht nur die festlichen, zum Teil auch modernen Musikstücke und Liedbegleitungen wurden vom zwölf Personen starken Posaunenchor dargeboten. Das Sonntagsevangelium von den „Arbeitern im Weinberg“ wurde von vier Mitgliedern des Posaunenchores mit verteilten Rollen plastisch und eindrücklich gelesen. Eingangspsalme und Fürbittgebet liehen insgesamt sieben Bläser und Bläserinnen ihre Stimmen. Pfarrerin Krauß legte den vorgesehenen

Predigttext aus Prediger 7 aus – und legte allen Gemeindegliedern ans Herz, für Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt zu stimmen bei der Bundestagswahl.

In diesem Rahmen wurde für 70 Jahre aktiven Bläserdienst Alfred Hofmann aus Unterferrieden geehrt. Die Dankurkunde des bayerischen Landesverbandes für evangelische Posaunenchores (vep) wurde begleitet von einem Brief, der staunend herausstellte, wie selten dieses Jubiläum im gesamten Raum der Landeskirche ist! Seit seinem

13. Lebensjahr spielt Alfred Hofmann Trompete im Posaunenchor. Zuverlässig nimmt er an allen Proben und Einsätzen in Gottesdiensten, bei Festen und Freud und Leid teil, oftmals trägt er allein die 2. Stimme. Seine Laudatorin Christine Neumann bezeichnete ihn als „**leuchtendes Vorbild**“ für den ganzen Chor.

Christine Neumann selber wurde von Pfarrerin Krauß für **50 Jahre aktive Mitwirkung als Posauenbläserin** ausgezeichnet. Neben den musikalischen Einsätzen seit ihrer frühen Jugendzeit ist Neumann seit Jahrzehnten auch Obfrau des Chores, organisiert die Einsätze in Absprache mit dem Pfarramt und gestaltet maßgeblich das gemeinschaftliche Leben im Chor.

Beide Jubilare erhielten Urkunden des Verbandes vep, Christine Neumann mit der goldenen Ehrennadel – Hofmanns Nadel ist schon zwanzig Jahre alt, keine Steigerung möglich. Kirchenvorsteherin Lena Lang bedankte sich bei den beiden Jubilaren im Namen der Kirchengemeinde und überreichte Blumen und Gutscheine-Geschenke. Auch Chorleiterin Schnaubelt, eigentlich die stellvertretende Chorleiterin, erhielt einen Blumenstrauß in Dankbarkeit für

ihre Leitungstätigkeit. Nach wie vor wird eine Person gesucht, die die Leitung des Posaunenchores übernehmen kann.

Die dritte Jubilarin **Rosi Klein, Bläserin aus Postbauer-Heng**, war leider kurzfristig an der Teilnahme verhindert. Auch



Fotos: Stefan Schilfarth

Die Jubilare im Bläserdienst Christine Neumann und Alfred Hofmann, umrahmt von Kirchenvorsteherin Lena Lang und Pfarrerin Beate Krauß

sie spielt **seit 50 Jahren** aktiv im Posaunenchor mit, das Tenorhorn ist ihr Instrument. Urkunde und Dank wurden ihr überbracht.



BK

„wunderbar geschaffen!“ – ein Rückblick zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln



Ursula Wieland, Sabine Schwarz, Conny Mayer, Daniela Klughardt, Angela Reither und Sigrun Leha-Reichenbach ...

Mit „Kia orana“ begrüßten wir uns gegenseitig im gut gefüllten Gemeindehaus in Ezelsdorf. Wie jedes Jahr wurde der ökumenische Weltgebetstag am 1. Freitag im März gefeiert. „Kia orana“ bedeutet: ich wünsche dir ein gutes und erfülltes Leben. Christinnen der Cookinseln, einer Inselgruppe von 15 weit verstreuten Inseln im Südpazifik, zeigten sich für den Gottesdienstablauf verantwortlich.

Trotz Umwelteinflüssen, ansteigendem Meeresspiegel und anderen widrigen Umständen, die das Leben mit sich bringt, haben die Frauen dort eine positive Sichtweise auf ihr Leben. Diese gewinnen sie aus ihrem tiefen Glauben und ihrer langen Maorikultur auf den

Inseln. Sie beziehen sich auf den Psalm 139, wo es heißt: „Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke.“

Mit stimmungsvollen Liedern, Bildern vom Leben auf den Cookinseln und eindrücklichen Texten erlebten wir einen weltweit verbindenden Gottesdienst.

Ein engagiertes Team von Frauen hat diesen schönen und stimmungsvollen Gottesdienst vorbereitet und erlebbar gemacht. Herzlichen Dank dafür! 🍷

Nach dem Gottesdienst saßen wir bei kulinarischen Köstlichkeiten von den Cook Inseln noch lange zusammen und haben uns angeregt über das Erlebte ausgetauscht.

AR



... und ihre liebevoll gestaltete Präsentation

Gemeinsam.Nachhaltig.Leben
in Oberferrieden

Oberferrieden macht Flohmarkt

Anbieten und Stöbern auf eigenem Grund.
Kaffee und Kuchen am Infostand in der Ortsmitte.

Oberferrieden bietet für alle etwas:
Krims & Krams für Jung & Alt

Nachhaltigkeit
gemeinsam leben.



So. 25. Mai 2025
14 - 17 Uhr

im ganzen Dorf und auf dem Schulhof,
nur private Verkäufer, keine Neuware
Anmeldung und genauere Infos ab sofort unter
flohmarkt@oberferrieden-nachhaltig.de



[gemeinsam.nachhaltig.leben.ofr](https://www.gemeinsam.nachhaltig.leben.ofr)
[oberferrieden-nachhaltig.de](https://www.oberferrieden-nachhaltig.de)

GEMEINSAM FÜR DIE WELT



**9. Juni 2025
Pfingstmontag**

 10 Uhr Gottesdienst mit Bischof
Jack Urame aus Papua-Neuguinea

BAYERISCHER KIRCHENTAG HESSELBERG

mit Kinderkirchentag & Night of Spirit am Vorabend

KOMM, ENTDECKE DIE W



8./9. Juni – Bayerischer Kirchentag am Hesselberg

Seit 74 Jahren ist der Bayerische Kirchentag ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Inspiration. Wir laden Sie herzlich ein, diesen Tag gemeinsam mit uns zu erleben. Bereits am Vorabend begeistert die Kirchennacht „Night of Spirit“ mit GOOD WEATHER FORECAST und geistlichen Impulsen junge und junggebliebene Besucher.

Sie erwartet ein abwechslungsreiches Programm: Ein Gottesdienst mit Bischof Dr. Jack Urame aus Papua-Neuguinea, begleitet von einem großen Bläserchor und Gospelchor aus Nürnberg. Im Anschluss können Sie an Marktständen die Vielfalt kirchlicher Arbeit entdecken, an Workshops teilnehmen oder bei Essen und Trinken alte Bekannte treffen. Auch das persönliche Gespräch mit unserem Landesbischof Christian Kopp oder anderen kirchlichen Würdenträgern ist möglich. Parallel feiern die Kinder Kinderkirchentag mit Chris Halmen und Daniel Kallauch mit Willibald Spaßvogel.

**WIR
BECKEN
WELT!**



Night
of
Spirit

8.
Juni
25
19:30

GOOD
WEATHER FORECAST
Power Pop & Party Rock
HESSELBERG

In diesem Jahr gibt es eine Neuerung: Der Nachmittag wird neu gestaltet, und wir bieten sechs interessante Angebote, damit jeder gemäß seiner persönlichen Präferenzen mehr vom Kirchentag mitnehmen kann.

Das diesjährige Motto „Gemeinsam für die Welt“ lädt uns ein, unsere Verantwortung als Verwalter dieser Erde neu zu entdecken. Psalm 24 erinnert uns daran: „Die Erde gehört dem Herrn und alles, was darauf lebt.“ Wir sind nicht Besitzer, sondern Treuhänder dieser Welt. Mit reinen Herzen und ehrlichen Händen können wir dazu beitragen, dass Gerechtigkeit, Solidarität, Frieden und Nachhaltigkeit unser Handeln prägen. Gott eröffnet uns Wege zu einer Welt voller Chancen – lassen Sie uns gemeinsam kreative Lösungen für die aktuellen Herausforderungen entwickeln.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Joachim Nötzig
Stellv. Dekan und Leiter des Kirchentages

Weitere Informationen unter
bayerischer-kirchentag.de

Interessante Veranstaltungen April / Mai 2025

➤ Mi., 9. April, 19 Uhr – „Asante sana Yesu“

Einblicke in die Arbeit einer Pfarrerin in Dar es Salaam, Tansania

Dar es Salaam ist eine quirlige Millionenstadt am Indischen Ozean mit 5,4 Millionen Einwohner:innen. Pfarrerin Ursula Kronenberg berichtet, wie sich die Arbeit einer deutschen Pfarrerin dort gestaltet.

Online via Zoom, Anmeldung: annette.scherer@elkb.de, dann bekommen Sie den Zoom-Link kostenfrei zugesendet

➤ Do., 24. April, 19 Uhr

„Trau Dich! Dein Leben kennt keine Altersgrenze“

Inspirierender Vortrag für Frauen, die über sich hinauswachsen wollen.

Ort: Bonhoeffersaal Evangelisches Zentrum, Kapuzinerstraße 4, Neumarkt
Referenten Beate Haberler, Geschäftsführerin ÖPNV-Akademie,
Beirat DAV Sektion Neumarkt. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

➤ Di., 29. April, 19 Uhr

In Büchern das Leben lesen

Anhand von aktuellen Romanen über die großen Fragen des Lebens ins Gespräch kommen. Lesung und Austausch anhand von Impulsfragen zum Buch von Andreas Eschbach „Der schlauste Mann der Welt“. Ein Roman, der zeigt, dass Arbeit nicht alles im Leben ist.

Ort: Buchhandlung Lilliput Altdorf
Anmeldung: buchhandlung@lilliput.biz
Referentinnen: Dörte Hamann, Buchhändlerin
und Annette Scherer, Diakonin



➤ Mi., 30. April, 18 Uhr

Mein ver-rücktes Leben – Getragen sein im Hier und Jetzt

Abendspaziergänge für Trauernde im Jahreskreis

Treffpunkt: Wanderparkplatz an der Fröschau, Schwarzenbruck

Kooperation: Verein Rummelsberger Hospizarbeit

Referent:innen: Die Spaziergänge werden von Trauerbegleiter:innen begleitet.

➡ Sa., 3. Mai, 10 – 14.30 Uhr

Qi-Oasen-Zeit, für dein Wohlbefinden und deine Balance

„Das Qi des Herzens schafft den Raum, in dem man selbst zu Hause ist“. Gedanken, Qi Gong Übungen und Kombinationen von Akupressurpunkten, um das Herz in Balance zu bringen.

Anmeldung: annette.scherer@elkb.de

Teilnahmegebühr: 60 Euro für den Kurstag, inkl. einer Mittagssuppe

Referentin: Maria Christl, Qigong-Lehrerin und Heilpraktikerin

Ort: Evangelisches Haus am Schlossplatz 5, Altdorf

➡ Mi., 7. Mai, 19.30 Uhr

Wir weigern uns, Feinde zu sein. Diakonie in Spannungszonen

Der diakonische Dienst von Lifegate geschieht mitten in den Spannungszonen des Nahostkonflikts. Burghard Schunkert ist überzeugt: „Frieden ist möglich – auch zwischen Israelis und Palästinensern.“

Referent: Burghard Schunkert, Leiter der ev. Einrichtung für Menschen mit Behinderung Lifegate in Beit Jala, Westbank

Ort: Evangelisches Haus am Schlossplatz 5, Altdorf

➡ Do., 8. Mai, 19 Uhr – „Denn Schmetterlinge leben hier nicht im Ghetto“

Kinder in Theresienstadt: Gedichte, Zeichnungen, Lieder und Musik

Literarisch-künstlerisches Konzert zum 80. Jahrestags des Kriegsendes und der Befreiung des Ghettos Theresienstadt. Musik mit dem Altdorfer Ensemble „Noema“. Conny Lang und Bernd Fischer lesen bewegende Gedichte und Texte.

Ort: Evangelische Stadtkirche Hersbruck

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Ausblick

➡ Mo., 15. Sept. bis Sa., 20. Sept. 2025

Bildungsreise: Hamburg – Aarhus – Hannover

Nördliche Metropolen & die Kulturhauptstadt Europas 2017 inklusive Themenführung „Gemeinsam gegen die Einsamkeit“

Anmeldung: bis 05.06.2025 mit ausgefülltem Anmeldeformular (Download unter www.ebw-nah.de) an: info@dr-augustin.de



Aarhus in Dänemark

Weitere Informationen und Anmeldung unter ➡ www.ebw-nah.de und bei ➡ Annette Scherer: annette.scherer@elkb.de, Tel. 0170 9881604

Geburtstage

| | | | | | |
|--------|--------------------------|----|--------|------------------------|----|
| 01.04. | Elisabeth Haas, Li | 85 | 22.05. | Georg Meier, Ez | 86 |
| 03.04. | Heinz Meyer, Ez | 70 | 23.05. | Reinhold Schrammel, UF | 75 |
| 04.04. | Elfriede Wißmüller, Li | 80 | 23.05. | Ingrid Spanner, Ez | 70 |
| 07.04. | Helmut Schlegel, OF | 70 | 24.05. | Monika Hahn, Ez | 75 |
| 08.04. | Joachim Bahler, UF | 75 | 25.05. | Irmgard Schilfarth, UF | 75 |
| 09.04. | Fritz Abraham, OF | 82 | 27.05. | Christoph Meier, UF | 86 |
| 10.04. | Erika Wenning, OF | 90 | 30.05. | Wilhelm Bauer, UF | 80 |
| 11.04. | Ingrid Krug, Ez | 75 | 30.05. | Annelies Böttcher, Ez | 89 |
| 13.04. | Alfred Anding, OF | 87 | 30.05. | Heinrich Kräußel, UF | 85 |
| 13.04. | Wilhelm Seitz, Pfh | 86 | 30.05. | Manfred Pesel, Li | 84 |
| 14.04. | Georg Schlirf, Ez | 86 | 31.05. | Alfred Hofmann, UF | 84 |
| 15.04. | Ulrike von Schwedler, Li | 75 | 31.05. | Heinrich Schuler, Pfh | 85 |
| 16.04. | Käte Pickert, Li | 88 | | | |
| 18.04. | Margareth Hupfer, Ez | 90 | | | |
| 20.04. | Johann Wagner, Ez | 91 | | | |
| 23.04. | Manfred Jordan, OF | 83 | | | |
| 26.04. | Luise Schöffel, Ez | 70 | | | |
| 29.04. | Ursel Jung, Ez | 87 | | | |
| 01.05. | Ulricke Ruppel, Ez | 84 | | | |
| 04.05. | Charlotte Mederer, Li | 85 | | | |
| 05.05. | Johann Horeth, UF | 80 | | | |
| 06.05. | Edeltraud Zakel, Li | 70 | | | |
| 07.05. | Dieter Drescher, UF | 81 | | | |
| 08.05. | Gerda Hessel, OF | 85 | | | |
| 09.05. | Renate Abraham, UF | 84 | | | |
| 09.05. | Christoph Haas, Pfh | 90 | | | |
| 10.05. | Arno Hierse, Ez | 80 | | | |
| 12.05. | Gertrud Juppe, UF | 75 | | | |
| 12.05. | Babette Pröll, Ez | 85 | | | |
| 13.05. | Jürgen Dehn, Li | 83 | | | |
| 16.05. | Roswitha Inspruckner, Ez | 81 | | | |
| 17.05. | Erika Kriebel, Ez | 82 | | | |
| 20.05. | Achim Rebling, Ez | 90 | | | |
| 21.05. | Barbara Hornung, Laufach | 91 | | | |
| 22.05. | Hans Lang, OF | 87 | | | |

Bitte beachten: Veröffentlicht sind nur die 70., 75., 80. Geburtstage und alle darüber. Falls Sie Ihren Geburtstag im nächsten Gemeindebrief nicht veröffentlichen lassen möchten, melden Sie dies bitte bis spätestens 5. Mai 2025 im Pfarramt.

Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee im Haus der Gemeinde Ezelsdorf, **jeweils um 14.30 Uhr:**
An alle, deren Geburtstag im **2. Quartal 2025 liegt am Donnerstag, 10. Juli 2025.** Wir bitten herzlich um telefonische Anmeldung im Pfarramt.



Du bereitest vor mir
einen Tisch im Angesicht
meiner Feinde. Psalm 23, 5



Taufen

Emily Ruff, Ez



Bestattungen

- Peter Petzoldt, Ez 90 Jahre
 - Welo Wiesenbacher, Ez 92 Jahre
 - Hermine Krohe, Ez 81 Jahre
 - Gerd Dorn, Ez 62 Jahre
 - Eberhard Märtin, OF 88 Jahre
 - Gunda Vitzthum, Li 83 Jahre
- (Beisetzung in Rummelsberg)



Wir suchen eine Person,

die die Marienkirche Oberferrieden regelmäßig reinigt:

➡ 3 Std. /Woche als Minijob
Beginn zum 01.01.2025

Sie haben Interesse?
Bitte bewerben Sie
sich im Pfarramt!



Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Oberferrieden

Herausgeber:
Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden
Nürnberg Str. 47, 90559 Burgthann

Redaktion: V.i.S.d.P. Beate Krauß (BK),
Cornelia Mayer (CM), Ruth Wever (RW),
Ljudmila Lukinskiy (LL), Angela Reither (AR)

Titelfoto: 123rf, sonstige Fotos:
© wie angegeben, bzw. Pfarramt oder
privat

Layout: Silvan und Michaela Voß

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Groß Oesingen

Erscheinungsweise / Auflage
zweimonatlich / 2000 Stück

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
10.05.2025

So erreichen Sie uns:

Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden

Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden

☎ 0 91 83/83 61 📠 0 91 83/83 12

im Notfall ☎ 0175/4 54 00 20

✉ pfarramt.oberferrieden@elkb.de

Internet: oberferrieden-evangelisch.de

Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 9-12 Uhr

Sekretärinnen:

Christa Kittel und Dagmar Gruber

Pfarrerin Beate Krauß (Pfarramtsführung)

Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden

☎ 0151/11 15 58 17, ☎ 091 83/90 22 71

✉ beate.krauss@elkb.de

Dipl. Religionspädagogin Angela Reither

St.-Ruprecht-Ring 18, 90559 Ezelsdorf

☎ 0157/84 99 21 14

✉ angela.reither@elkb.de

Diakoniestation

Nürnberger Str. 60, 90559 Oberferrieden

PDL Daniel Hofmann

☎ 0 91 83/17 89

Sprechstunde nach telefonischer

Anmeldung.

Nachbarschaftshilfe Postbauer-Heng

für alle Ortsteile unserer

Kirchengemeinde

☎ 0 91 88/90 51 50

Nachbarschaftshilfe Schwarzenbruck

☎ 0171/22 11 442

Kindertagesstätten des Diakonievereins

Die Ezelmäuse (mit Krippe)

Martin-Luther-Platz 1, 90559 Ezelsdorf

Leitung Lisa Körner, ☎ 0 91 88/8 61

Krippe: ☎ 0 91 88/59 95 82 8

✉ kita.ezelsdorf@elkb.de

Pfiffikus (integrativer Kindergarten)

Ringstr. 48, 90559 Oberferrieden

Leitung Alexander Knauth, ☎ 0 91 83/36 23

✉ kita.oberferrieden@elkb.de

Kleine Strolche (mit Krippe und Hort)

Endleinstr. 23, 90559 Unterferrieden

Leitung Alexander Knauth, ☎ 0 91 83/2 48

✉ kita.unterferrieden@elkb.de

Bücherei im Gemeindehaus Oberferrieden

Mittwoch 17-18.30 Uhr,

Samstag 16-17.30 Uhr

Online-Katalog:

www.bibkat.de/oberferrieden

✉ buecherei@oberferrieden-evangelisch.de

Spendenkonto Pfarramt Oberferrieden

Raiffeisenbank Oberferrieden

IBAN: DE45 7606 9564 0000 0020 54



© Verena Pühler